

BEGEGNUNG MIT MEINER “ASTROLOGISCHEN ZWILLINGSSCHWESTER”

🕒 4. JULI 2011 👤 YAMUNA BECKER 💬 1 KOMMENTAR ✎ BEARBEITEN



Als ich heute zu einem Arzttermin fuhr, ahnte ich nicht, welche Überraschung mir bevor stand. Seit Jahren suche ich regelmäßig dieselbe Ärztin auf, die mir sehr sympathisch ist, so dass ich auch nach meinem Umzug den weiteren Weg zu ihr in Kauf nahm. Doch unsere heutige Begegnung verlief durch diverse Umstände völlig anders als sonst... Als die Ärztin auf meine inzwischen recht umfangreiche Akte schaute, sagte sie plötzlich: “Wir sind ja gleich alt!” Ich traute meinen

Ohren nicht – sie hatte früher schon einmal so eine Bemerkung gemacht, doch ich hatte damals nicht nachgehakt. Vorsichtig fragte ich: “Meinen Sie, wir sind vom selben Jahrgang?” “Nein, wir haben genau am selben Tag Geburtstag!” “Wirklich, exakt am selben Tag?” Ich war sprachlos.

Zum ersten Mal begegnete ich bewusst (in Kenntnis aller Details meines eigenen Geburtshoroskopes) einem Menschen, der genau am selben Tag geboren war wie ich... wenn auch etwas früher oder später. Mir schossen viele Gedanken gleichzeitig durch den Sinn. Mein Leben zog wie im Zeitraffer vor meinem inneren Auge vorbei, und ich fragte mich, ob und wo unsere Biographien wohl einige Gemeinsamkeiten aufwiesen.

“Dann wäre doch sicher spannend, mal unsere Horoskope zu vergleichen,” meinte ich. Die Ärztin seufzte. “Wissen Sie, ich habe ziemlich heftige Zeiten hinter mir... ich habe so das Gefühl, alle 7 Jahre kommt “das Pech” in mein Leben...” Ich wurde hellhörig. “Alle 7 Jahre? Als Pech würde ich das vielleicht nicht bezeichnen. Das klingt ganz nach dem Saturn-Zyklus, der alle 7 Jahre unser Leben auf den Prüfstand stellt, und das sind oft Krisenzeiten...” “Aha – das ist ja interessant...” Sie erzählte mir von den Schicksalsschlägen, die sie in Abständen von jeweils 7 Jahren erfahren hatte.

Das berührte mich, und nachdem ich ihr mein Mitgefühl bekundet hatte, fragte ich vor dem Hintergrund meiner eigenen Erlebnisse: “Könnte der Sommer 2007 eine solche schwierige Phase gewesen sein? Bei mir war das jedenfalls eine heftige Zeit...” “Oh ja, ganz genau...” antwortete sie und deutete kurz an, welche harte Prüfung das Leben ihr damals beschert hatte.



Da sass ich nun meiner astrologischen Zwillingsschwester gegenüber, die auf denselben Wellen von Transiten und Auslösungen durch ihr Leben reist wie ich, die dieselben Planetenzyklen und vermutlich zur selben Zeit wie ich Höhen und Tiefen durchlebt hatte. Ich weiss nicht, ob ihr Mond genau an derselben Stelle steht wie meiner, doch auf jeden Fall im selben Zeichen – das erklärt auch mein Gefühl von Seelenverwandtschaft.

Die komplett umgestaltete, modernisierte Praxis und das neue modische Outfit darauf hindeuten, dass Uranus gerade über ihren Aszendenten oder ihre Himmelsmitte geht – ihr Auftritt und Erscheinen in der Öffentlichkeit hat sich grundlegend gewandelt... Selbst wenn das bei mir (noch) nicht der Fall ist, ändert das nichts an der von mir empfundenen Verbindung.

Nach diesen nachdenklich stimmenden Einblicken in das Leben meiner "Schwester" verabschiedete ich mich mit den Worten: "Ich wünsche Ihnen jedenfalls, dass die Sterne für Sie immer günstig stehen mögen." "Ja, für Sie auch," antwortete sie lächelnd. Diese Sternstunde unserer ungewöhnlichen Begegnung wirkt in mir noch lange nach...